



Die Gesamtsanierung des Strandbades Thun gehört zu den grösseren Einzelprojekten der kommenden Jahre.

Der Finanzhaushalt Thuns ist im Gleichgewicht

Das Budget 2018 der Stadt Thun schliesst bei einem Umsatz von 306 Millionen Franken ausgeglichen ab. Die finanzielle Zukunft Thuns ist geprägt durch einen leicht höheren Steuerertrag und hohe Ausgaben für Investitionen und den baulichen Unterhalt.

«Der Gemeinderat will die Finanzpolitik so gestalten, dass einerseits die aufgestauten und notwendigen Investitionen getätigt werden können und andererseits der Finanzhaushalt langfristig im Gleichgewicht bleibt», so das Fazit von Stadtpräsident Raphael Lanz zur aktuellen finanziellen Situation der Stadt Thun. Bei unveränderter Steueranlage von 1,72 Einheiten und einem Umsatz von 306 Millionen Franken schliesst das Budget 2018 ausgeglichen ab. Möglich ist dies, weil der bauliche Unterhalt für 2018 durch eine Entnahme aus der dafür vorgesehenen Spezialfinanzierung gedeckt wird. Aufgrund von Kürzungen im Rahmen des Budgetprozesses konnten die restriktiven Budgetvorgaben gesamthaft durch die Verwaltung eingehalten werden.

Steuerertrag steigt moderat

Gegenüber dem Budget 2017 wird für das Jahr 2018 mit einem um 2,1 Millionen Franken höheren Steuerertrag gerechnet. Total

beträgt der Nettosteuerertrag im Jahr 2018 119,8 Millionen Franken oder 2754 Franken pro Kopf der Bevölkerung.

Im Jahr 2018 sind Investitionen von 56,7 Millionen Franken geplant. Davon sind 25,5 Millionen für den baulichen Unterhalt budgetiert. Der Investitionsplan sieht für die Jahre 2018 bis 2021 Ausgaben für Investitionen und den baulichen Unterhalt von gesamthaft 227 Millionen Franken vor. Als grössere Einzelprojekte sind der Neubau des Krematoriums, die Informatik an Thuner Volksschulen und die Gesamtsanierung des Strandbades zu erwähnen.

Ausgeglichene Rechnungsergebnisse

Über die ganze Planungsperiode 2018 bis 2021 rechnet der Aufgaben- und Finanzplan mit einem ausgeglichenen Ergebnis der Erfolgsrechnung. Die überdurchschnittlich hohen Investitionen und Aufwendungen für den baulichen Unterhalt führen in den einzelnen Jahren zu Finanzierungslücken. Werden die Bauprojekte wie geplant realisiert, führt dies zu einer Zunahme der Verschuldung. Die Schulden der Stadt Thun konnten jedoch seit dem Jahr 2006 von 207 Millionen Franken auf 101 Millionen Franken gesenkt werden. Im Quervergleich mit anderen bernischen Städten ist die Verschuldung der Stadt Thun tief. Der Gemeinderat wird die weitere Entwicklung der Verschuldungssituation aufmerksam verfolgen und die notwendigen Massnahmen zeitgerecht umsetzen.

Text Simone Tanner

Bild © Rychener Zeltner Architekten AG

Weitere Informationen:

Auskünfte zum Budget 2018 erteilt die Finanzverwaltung der Stadt Thun

E-Mail: finanzverwaltung@thun.ch, Tel. 033 225 82 88